



Indo-German Chamber of Commerce
Deutsch-Indische Handelskammer
Mumbai · Delhi · Kolkata · Chennai
Bangalore · Pune · Düsseldorf

New Delhi, 30. April 2014

AHK-Konjunkturumfrage 2014 – die wichtigsten Erkenntnisse deutscher Unternehmen in Indien

Deutsche Investoren prognostizieren ein maßvolles Wachstum in Indien

BIP-Wachstum von 5-6% wird erwartet – Zurückhaltung bezüglich mittelfristiger Erwartungen – Vorsichtiger Optimismus mit Blick auf Umsätze und Gewinne – Trotz eher stagnierender Gewinnperspektiven kein Aufschub von Investitionen geplant – geringe Rekrutierung neuer Mitarbeiter und moderate Lohnsteigerungen – Gesteigerte Bereitschaft Indiens zur Korruptionsbekämpfung wird gewürdigt – Optimismus mit Blick auf eine neue Regierung – Infrastruktur und Bürokratie in Indien bleiben die größten Herausforderungen für Investoren – Korruption sowie die Umsetzung von Gesetzen geben weiterhin Anlass zur Sorge

Kurzfassung

Deutsche Unternehmen bleiben mit Blick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Indien weiterhin optimistisch. Die Vorhersagen mit Hinblick auf Wachstum und neue Investitionen sind überwiegend positiv, mittelfristig gehen die Befragten von einer leichten Konjunkturbelebung aus. Ihre Hoffnungen setzen die Investoren auf einen wirtschaftsfreundlichen Kurs der neu gewählten indischen Regierung. Dies sind Ergebnisse einer Analyse der jüngsten Konjunkturumfrage der AHK Indien unter deutschen Investoren in Indien.

Trotz einer immer noch hohen Inflationsrate geht die Mehrheit der Umfrageteilnehmer von einer Wachstumsrate zwischen fünf und sechs Prozent für das gerade begonnene Wirtschaftsjahr 2014/2015 aus. Diese Erwartung deckt sich mit den Einschätzungen der Reserve Bank of India und anderer internationaler Institutionen¹. Rund drei Viertel der befragten Manager erwarten sogar eine durchschnittliche Wachstumsrate von jeweils fünf bis sieben Prozent für die kommenden drei Wirtschaftsjahre.

Unbeeindruckt von schleppendem Umsatzwachstum und rückläufigen Gewinne im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2013/2014 hoffen die Manager mittelfristig auf einen nachhaltigen Anstieg, sowohl von Umsätzen als auch von Gewinnen. Deutsche Unternehmen in Indien setzen ihre Investitionsplanungen zur Sicherung und Ausbau ihrer Marktanteile meist wie geplant um, trotz der in den letzten Jahren manchmal unvorhersehbaren wirtschaftspolitischen Entscheidungen.

¹ Die Voraussage der Reserve Bank of India für die Wachstumsrate des indischen BIP im Geschäftsjahr 2014-15 lautet 5,6 Prozent. Ähnliche Prognosen zur Wirtschaftsentwicklung in Indien haben der Internationale Währungsfond (IWF) mit 5,4% sowie die Asian Development Bank (ADB) mit 5,5 % kürzlich veröffentlicht.

Die Ergebnisse der diesjährigen Umfrage lassen den Schluß zu, daß die deutschen Unternehmen in Indien sich besser auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Subkontinent eingestellt haben. Mit auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Konzepten hinsichtlich Investitionen sowie Personal- und Gehaltsentwicklung können sie die Unwägbarkeiten der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen offensichtlich besser kompensieren.

Eine weiterhin den wirtschaftlichen Anforderungen hinterher hinkende Infrastrukturentwicklung, die nach wie vor überbordende Bürokratie sowie die weitverbreitete Korruption sind die von deutschen Investoren genannten drei größten Gefahren für die indische Wirtschaft und gleichzeitig die höchsten Hürden für ein wirtschaftsfreundlicheres Investitionsklima. Auf der Wunschliste der deutschen Investoren in Indien stehen eine effiziente Rechtsdurchsetzung sowie ein dazu notwendiges fundiertes Regelwerk, insbesondere für die notwendige Transparenz und Sicherheit für Investitionen und Geschäfte, ganz oben. Lockerungen der Regelungen für ausländische Direktinvestitionen sowie der Bedarf an ausgebildeten Fachkräften behalten ihre seit Jahren hohe Priorität für deutsche Unternehmen in Indien.

Detaillierte Ergebnisse der Konjunkturumfrage 2014

1. Maßvolle Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung Indiens

- Gedämpfte Erwartungen für ein hohes BIP-Wachstum

Mehr als 52% der Umfrageteilnehmer erwarten ein Wachstum des indischen BIP von 5-6% im Geschäftsjahr 2014-15, ein Fünftel der Befragten geht von einem Wachstum von nur 5% oder weniger aus. Ein weiteres Fünftel dagegen erwartet ein Wachstum von mehr als 6%. Dazu zählen rund 8% der Umfrageteilnehmer, die sogar eine Wachstumsrate von mehr als 7% erwarten. Verglichen mit den Umfrageergebnissen der letzten Jahre gehen weniger Teilnehmer von einem starken Wachstum des indischen BIP aus. Etwa 10% der Befragten revidierten ihre optimistische Einschätzung von 6-7% im vergangenen Jahr auf nur noch 5% für das Geschäftsjahr 2014-15.

- Mittelfristige Wachstumsrate (2014-16) wird bei 6-7% erwartet

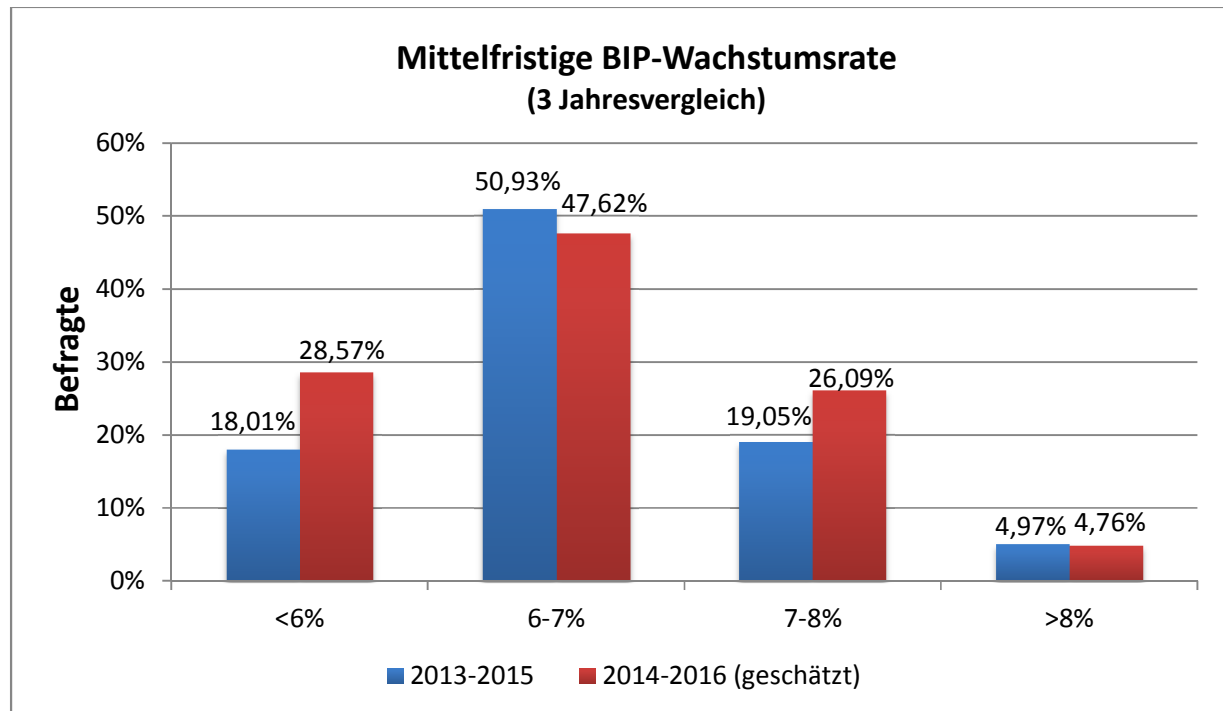
Während andere Quellen für aufstrebende Märkte wie beispielsweise Indien oder Lateinamerika und andere Emerging Markets Asiens² ein leichtes Wachstum prognostizieren, bleiben die Umfrageteilnehmer unserer Konjunkturstudie eher zurückhaltend, was ihre Erwartungen an die mittelfristige Wachstumsrate in Indien angeht.

Etwa die Hälfte der Befragten erwartet ein durchschnittliches Wachstum zwischen 6-7% in den nächsten drei Jahren (2014-16). Rund 28% der Umfrageteilnehmer gehen von einem Wachstumsplus unterhalb der 6%-Marke aus, ein knappes Drittel (31%) sieht ein Wachstum von 7% und mehr voraus.

²“The Conference Board Global Economic Outlook 2014” geht davon aus, daß die aufstrebenden Märkte Indien, Lateinamerika und andere in der Entwicklung befindlichen Regionen Asiens im Vergleich mit dem schwachen Wachstumsjahr 2013 - im Wirtschaftsjahr 2014 ein leichtes Wachstumsplus verzeichnen werden.

Im Vergleich zu den Ergebnissen der letztjährigen Umfrage haben viele Unternehmen ihre Erwartungen zurückgeschraubt: eine um rund 10 % gestiegene Teilnehmerzahl als im Vergleich zum Vorjahr erwartet eine mittelfristige Wachstumsrate von weniger als 6 % für den Subkontinent.

In Anbetracht der anstehenden Verkündung der Ergebnisse der 16. indischen Parlamentswahl gehen deutsche Investoren zunächst von einer instabilen politischen Lage während der Regierungsbildung aus und hoffen dann auf eine schrittweise Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

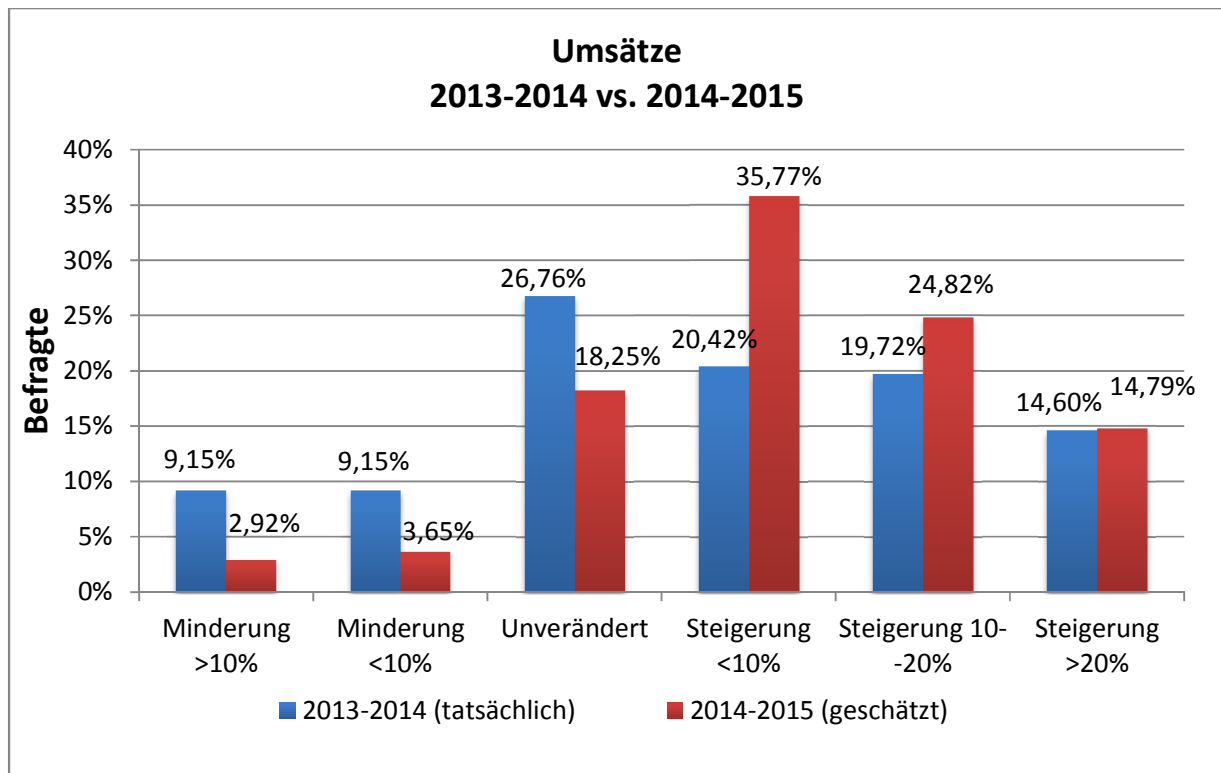


2. Vorsichtiger Optimismus mit Blick auf Umsätze und Gewinne

Eine Vergleichsanalyse der Umsätze der an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen zeigt, daß weniger Unternehmer (rund 15 % im Gegensatz zu 24 % im Wirtschaftsjahr 2012-13) einen Umsatzanstieg von mehr als 20 % ausweisen. Die Unternehmen sind hinsichtlich ihrer Gewinnerwartungen für das Geschäftsjahr 2014-15 zurückhaltender.

Mehr als ein Drittel der Befragten erwartet, dass die Umsätze ihres Unternehmens um bis zu 10 % im Geschäftsjahr 2014-15 steigen. 40 % erwarten ein Umsatzplus von mehr als 10 %. Etwa 18 % der Befragten erwarten ein gleichbleibendes Umsatzniveau, während ein kleiner Anteil von 6 % sogar Umsatzeinbußen für das laufende Geschäftsjahr befürchtet. Das Umfrageergebnis lässt den Schluß zu, daß die meisten Unternehmen mit einem Umsatzanstieg rechnen, allerdings mit einer geringeren Marge als noch im Vorjahr.

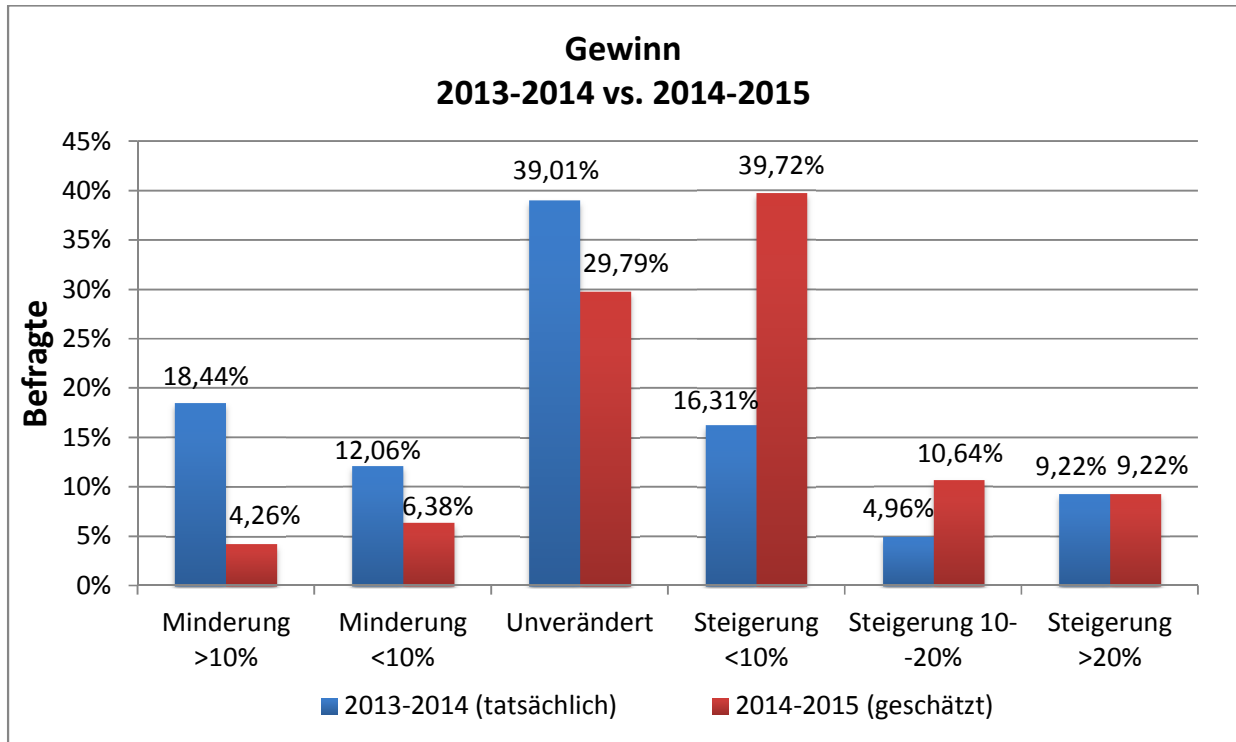
Insgesamt vertrauen die deutschen Unternehmen in Indien auf leicht steigende Umsätze im nächsten Jahr. Dies verdeutlicht die folgende Darstellung, die die Umsatzerwartung für das laufende Geschäftsjahr ins Verhältnis zu den tatsächlich erzielten Umsätzen des abgelaufenen Wirtschaftsjahres setzt.



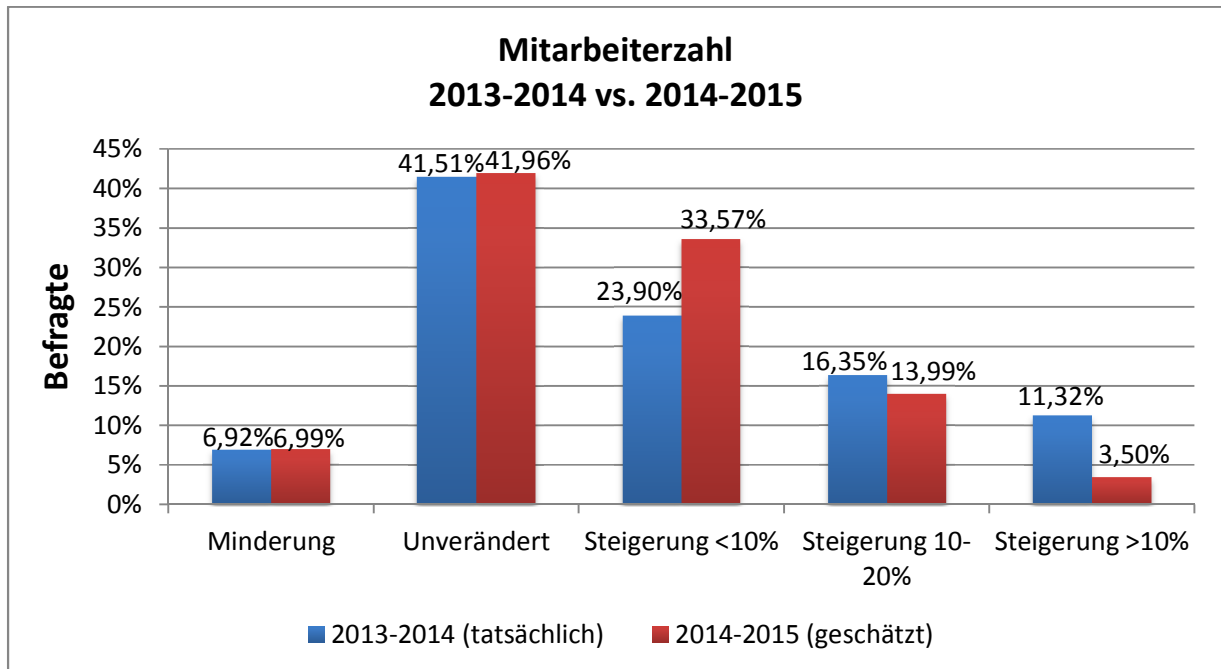
Entsprechend halten sich die Erwartungen der deutschen Unternehmen in Indien an hohe Gewinne in Grenzen. Im Vergleich zur Umfrage im vergangenen Jahr gehen weniger Teilnehmer von hohen Gewinnen im laufenden Wirtschaftsjahr aus. Nahezu 40 % der befragten Unternehmen erwarten eine Gewinnsteigerung von bis zu 10 %. Nur 16 % konnten für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013/2014 tatsächlich einen Gewinnzuwachs von bis zu 10 % erzielen. 11% der Befragten – im Vergleich zu lediglich 5% im vergangenen Jahr – erwarten einen Gewinnzuwachs zwischen 10 und 20 %, während der Teil der Befragten, die einen Gewinnzuwachs von mehr als 20% erwarten, wie im Vorjahr bei 9 % liegt.

Ungefähr ein Zehntel der Umfrageteilnehmer geht von einem Gewinnrückgang im Geschäftsjahr 2014/2015 aus. Im Geschäftsjahr 2013-14 lag die Zahl der Unternehmen, die Gewinneinbußen hinnehmen mussten, bei rund 30 %.

Die optimistischen Angaben der Unternehmen in der diesjährigen Konjunkturumfrage lassen darauf schliessen, daß die deutschen Unternehmen in Indien zuversichtlich sind, ihre wirtschaftliche Situation trotz zahlreicher Herausforderungen im nächsten Geschäftsjahr verbessern zu können. Dabei verlassen sie sich nicht zuletzt auf ihren wachsenden Erfahrungsschatz im inländischen Markt.

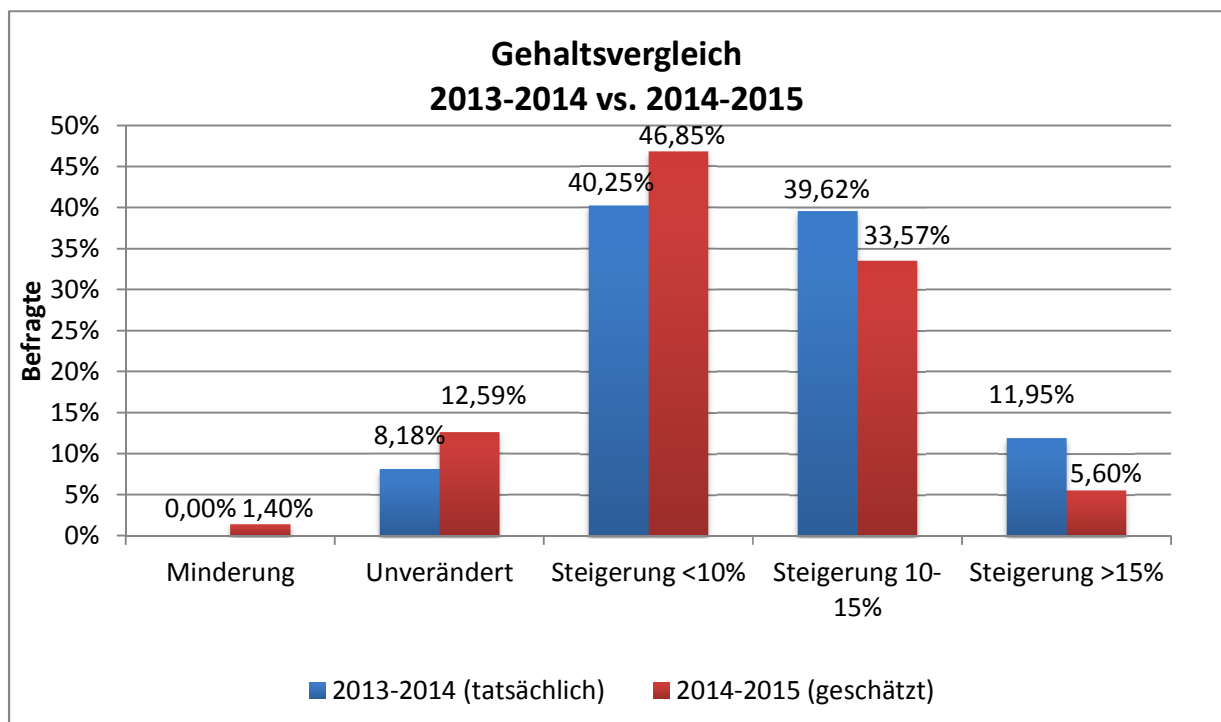


3. Entwicklung der Belegschaften – leichter Zuwachs geplant



Ein weiteres Ergebnis der diesjährigen Konjunkturumfrage ist die Bereitschaft von Unternehmen, die Zahl ihrer Angestellten zu erhöhen. Lediglich 3,5 % der Befragten plant, ihre Belegschaft um mehr als 20 % zu vergrößern. Rund ein Drittel der teilnehmenden Unternehmen plant eine Erweiterung seiner Belegschaft um bis zu 10 %, ein bemerkenswerter Anstieg im Vergleich zu 24 % in der Konjunkturumfrage für das abgelaufene Jahr. Die Mehrheit der Unternehmen (42 %) planen wie im Vorjahr keine einschneidenden Änderungen ihres Personalbestandes. Dem letztjährigen Trend folgend beabsichtigen im laufenden Wirtschaftsjahr nur 7 % der deutschen Unternehmen in Indien einen Abbau von Arbeitsplätzen.

4. Leichter Anstieg der Gehälter



Die Vertreter der deutschen Unternehmen in Indien erwarten im laufenden Geschäftsjahr einen leichten Anstieg der Gehälter. Rund 47 % der Unternehmen planen, das Lohnniveau um bis zu 10% zu erhöhen, weitere 34 % erwägen gar einen Anstieg zwischen 10 und 15 %.

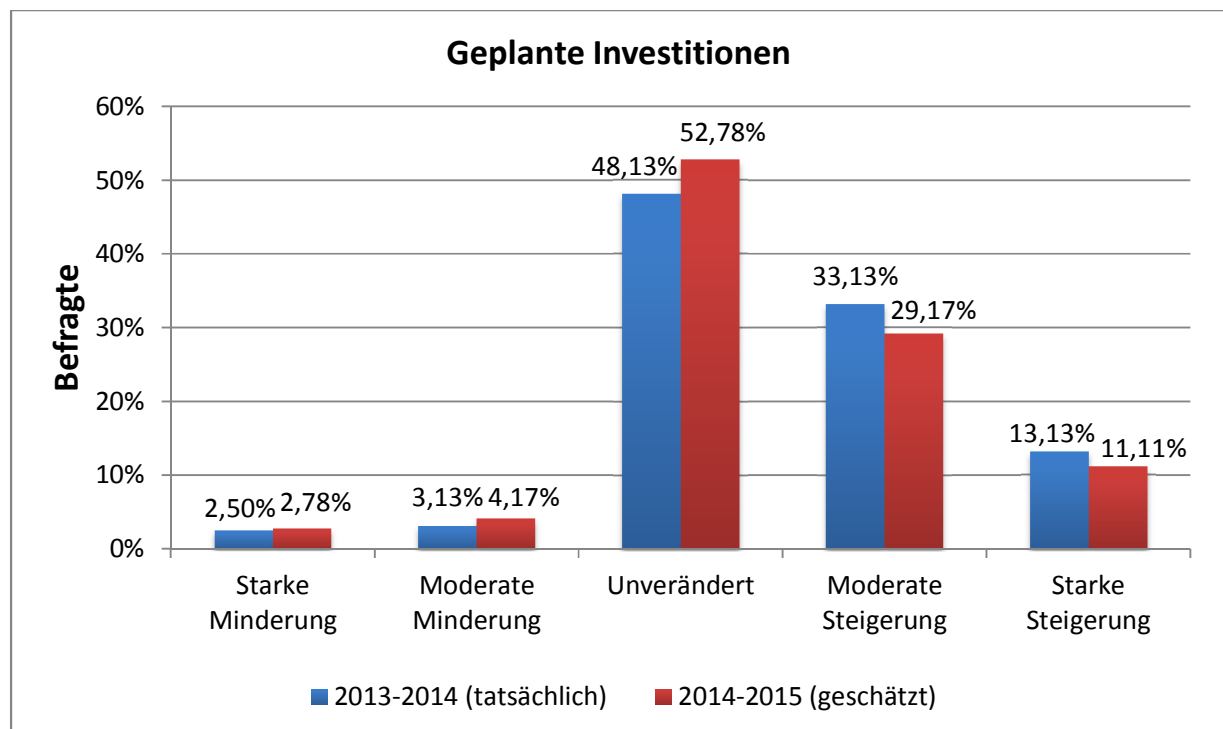
Auffällig ist ein Rückgang von mehr als 12 % gegenüber dem Vorjahr bei der Absicht, das Gehaltsniveau um mehr als 10 % zu steigern. Angesichts der unsicheren politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen üben sich die deutschen Unternehmen in Indien bei der Gehaltsentwicklung in Zurückhaltung.

Während 13 % der Befragten beabsichtigen, das Lohnniveau des Vorjahres im laufenden Geschäftsjahr beizubehalten, gibt es eine signifikante Veränderung bei der Zahl der Unternehmen, die im Vergleich zum Vorjahr Gehaltskürzungen in Erwägung ziehen. Auch wenn die Zahl der Unternehmen mit 1,5 % aller

Befragten gering ist, so ist es doch das erste Mal seit Bestehen der Konjunkturumfrage der AHK Indien, daß Unternehmen diese Maßnahme in Erwägung ziehen.

Umsichtig entwickelte Investitionspläne in Verbindung mit einem verminderten Fluktuationsrisiko aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit sind maßgebliche Einflussfaktoren für die Zurückhaltung bei Gehaltssteigerungen im laufenden Wirtschaftsjahr.

5. Stabile Investitionsaktivitäten im Geschäftsjahr 2014-15



Das diesjährige Investitionsszenario ist ein Spiegelbild der Ergebnisse der letztjährigen Konjunkturumfrage. Insgesamt wird ein sehr leichter Rückgang der Investitionen für das Geschäftsjahr 2014-15 erwartet. Mehr als die Hälfte (rund 53 %) der Unternehmen erwarten, dass ihr Investitionsvolumen stabil bleibt. Von den Befragten planen rund 30 % eine mäßige Erhöhung ihrer Investitionen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang von rund 4 %. Nur 11 % der Umfrageteilnehmer (entspricht einem Rückgang von 2 % gegenüber dem Vorjahr) planen eine deutliche Erhöhung ihrer Investitionen, während etwa 7% mit einem Rückgang ihrer Investitionstätigkeit rechnen, ein leichter einprozentiger Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Trotz des schwierigen Umfelds behalten die deutschen Unternehmen ihre Investitionspläne bei.

6. Hoffnung auf Eindämmung der Korruption

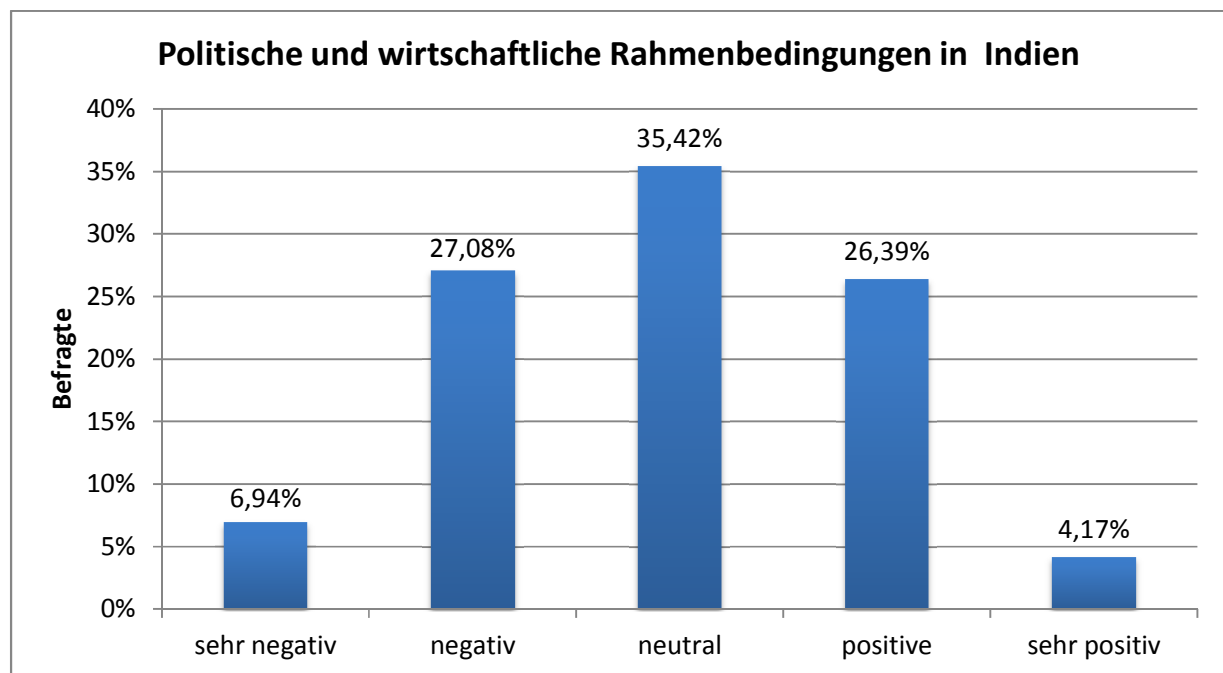
Die Vertreter der deutschen Unternehmen in Indien sehen endlich einen Silberstreifen am Horizont in Bezug auf die Bekämpfung der Korruption.

Ein Fünftel aller Befragten und damit 11 % mehr als im Vorjahr sind davon überzeugt, daß sich die Korruptionslage in Indien bessert. Zusätzlich hat sich die Auffassung von 60 % der Umfrageteilnehmer im vergangenen Jahr, daß sich die Korruption in Indien immer schlimmer wird, in der diesjährigen Konjunkturumfrage auf 25 % deutlich reduziert.

Intensive Diskussionen in der Öffentlichkeit, ein daraus resultierender politischer Aktivismus von Vertretern aller Parteien sowie zahlreiche Medienkampagnen und -initiativen haben den Optimismus hinsichtlich des Erfolges bei der Bekämpfung von Korruption deutlich anschwellen lassen.

Dies bedeutet jedoch nicht, daß die Themen Korruption und mangelnde Transparenz bald 'abgehakt' werden können. Die Hälfte aller Befragten ist der Meinung, daß Indien immer noch einen langen Weg zu einer nachhaltigen Eindämmung der Korruption vor sich hat. Es wird erwartet, daß sich in diesem Jahr das Korruptionsniveau im Vergleich zum Vorjahr nicht signifikant verringert.

7. Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen bleiben schwierig – Große Hoffnungen auf eine neue wirtschaftsfreundliche Regierung



Die deutschen Investoren hegen keine unmittelbaren Erwartungen auf bedeutende Änderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das laufende Geschäftsjahr, auch wenn die Hoffnungen auf eine wirtschafts- und investitionsfreundliche neue Regierung recht groß sind. Mehr als ein Drittel (knapp 36 %) der Befragten ist der Ansicht, daß das aktuelle Szenario unverändert Bestand haben wird. Auf die Geschäftslage werden weder positive noch negative Ausschläge erwartet.

Allerdings vertreten rund 27 % der Umfrageteilnehmer den Standpunkt, daß die derzeitigen Rahmenbedingungen negative Auswirkungen auf die Geschäftslage ihrer Unternehmen haben. 7 % bewerten die derzeitigen Rahmenbedingungen sogar als entmutigend.

Mehr als 30 % der befragten Unternehmen betrachten die derzeitigen Rahmenbedingungen positiv, davon 4 % sogar als sehr positiv. Sie hoffen auf die Einführung und Umsetzung investitionsfreundlicher Reformen, insbesondere in den Sektoren Infrastrukturentwicklung, Verteidigung, Einzelhandel, Gesundheitswesen und Versicherungen.

Die Ergebnisse der diesjährigen Konjunkturumfrage bestätigen die des vergangenen Jahres. Das Wirtschafts- und Investitionsklima wird unverändert als neutral bezeichnet.

Die Umfrageteilnehmer bewerten den bereits sichtbaren positiven Einfluß einer sich ändernden politischen Landschaft in Indien durchaus positiv. Damit verbunden wird die Hoffnung auf wirtschaftsfreundliche Reformen, eine stabile Regierung und ein holistisches Wirtschaftswachstum. Dies wird mittlerweile von allen politischen Parteien versprochen.

Rund 67 % der Befragten erwarten positive Auswirkungen der neuen Regierungspolitik auf ihre Geschäftslage. Ein nicht unerheblicher Anteil (29 %) der Umfrageteilnehmer vertritt allerdings die Meinung, daß das sich ändernde politische Szenario zunächst keinen positiven Einfluß auf ihre jeweilige Geschäftslage haben wird. Nur ein geringer Anteil der Unternehmen (4 %) glaubt, daß die politische Situation einen negativen Effekt auf ihren Geschäftsverlauf haben wird.

8. Infrastruktur, Bürokratie und Korruption bleiben die größten Hürden

Die Themen Infrastrukturentwicklung (35 %), die Beseitigung von überbordender Bürokratie (17 %) sowie die nachhaltige Eindämmung der Korruption (12 %) bleiben die drei höchsten Hürden für eine deutliche Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Indien. Die deutschen Unternehmen in Indien zeigen sich grundsätzlich zufrieden mit den eingeleiteten Reformen wie beispielsweise zur Beseitigung von Steuerhemmnissen und Importbeschränkungen. Eine generelle Besorgnis wird deutlich, wenn es um Fragen der Rechtsdurchsetzung (8 %) in Indien geht.

Eine weitere Forderung von rund 8 % aller Umfrageteilnehmer ist die Notwendigkeit der Formulierung eindeutiger gesetzlicher Regelungen. Etwa 6 % erwarten Verbesserungen im indischen Bildungs- und Ausbildungswesen.

Im Vergleich zum letzten Jahr haben deutlich mehr Befragte (Anstieg von 12 %) auf die Notwendigkeit einer besseren Infrastruktur hingewiesen, um Produktivität und Effizienz ihrer Unternehmen zu optimieren. Mit einem deutlichen Rückgang von nahezu 10 % scheint die Lösung des Korruptionsproblems in Indien zumindest auf dem richtigen Weg zu sein.

Die Stimmung der deutschen Unternehmen in Indien kann als vorsichtig optimistisch bezeichnet werden. Man hat ein grundsätzliches Vertrauen in die indische Demokratie. Es besteht die Hoffnung, daß der politische Wandel auf dem Subkontinent auch zu deutlich mehr Dynamik in der indischen Wirtschaftspolitik führen wird.

Über die Studie:

Gesamtanzahl der erhaltenen Antworten: 148

Die unten aufgeführten Tabellen illustrieren Industriesektoren und Belegschaftsstärke der an der diesjährigen AHK-Konjunkturumfrage teilnehmenden Unternehmen.

